



Im Sommer 2005 löste sich ein 30 kg schweres Maßwerkstück am Turmhelm des Freiburger Münsters. Es wurde klar, dass das Denkmalgestein ermüdet und die Gesamtstatik gefährdet ist. Das Turmwunder „mit der künstlich gebauten und gezierten Pyramide“ ist 2014 noch immer eingerüstet.

Das Münster gehört zu den bedeutendsten mittelalterlichen Kirchen Deutschlands. Der Münsterturm ist einer der ganz wenigen im Mittelalter fertiggestellten und nahezu original überlieferten Türme. Dass er überdies ein faszinierendes bautechnikgeschichtliches Denkmal ist, thematisiert dieses Arbeitsheft der Landesdenkmalpflege erstmals.

Die Landesdenkmalpflege begleitet die Erhaltungsmaßnahmen am Freiburger Münster. Sie moderiert Spezialkenntnisse und beantwortet Fragen nach den Grenzen zwischen der Fortführung handwerklicher Traditionen, der Weiterführung historischer Konzepte, Reparatur oder Konservierung, pflegender Erneuerung und High-tech-Ertüchtigung. In interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Freiburger Münsterbauhütte, den Restauratoren, Bauforschern und Statikern wurde aktuell ein Tragwerksmodell für dieses einzigartige Denkmal errechnet. Für die Instandsetzung und statische Ertüchtigung des Turmhelms wurde ein konservierendes Konzept entwickelt, ohne die unausweichlichen ingenieurtechnischen Hilfskonstruktionen zu verleugnen.

Das Arbeitsheft präsentiert die neuesten Erkenntnisse zur historischen Bauausführung, zur statischen Konstruktion sowie zu den komplexen Schadensmechanismen. Es ermöglicht mittels 3D-Projektionen tiefe Einblicke in das mittelalterliche Steingefüge.